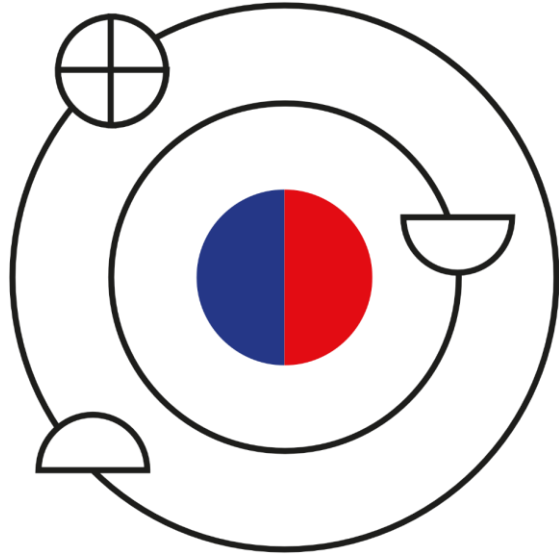




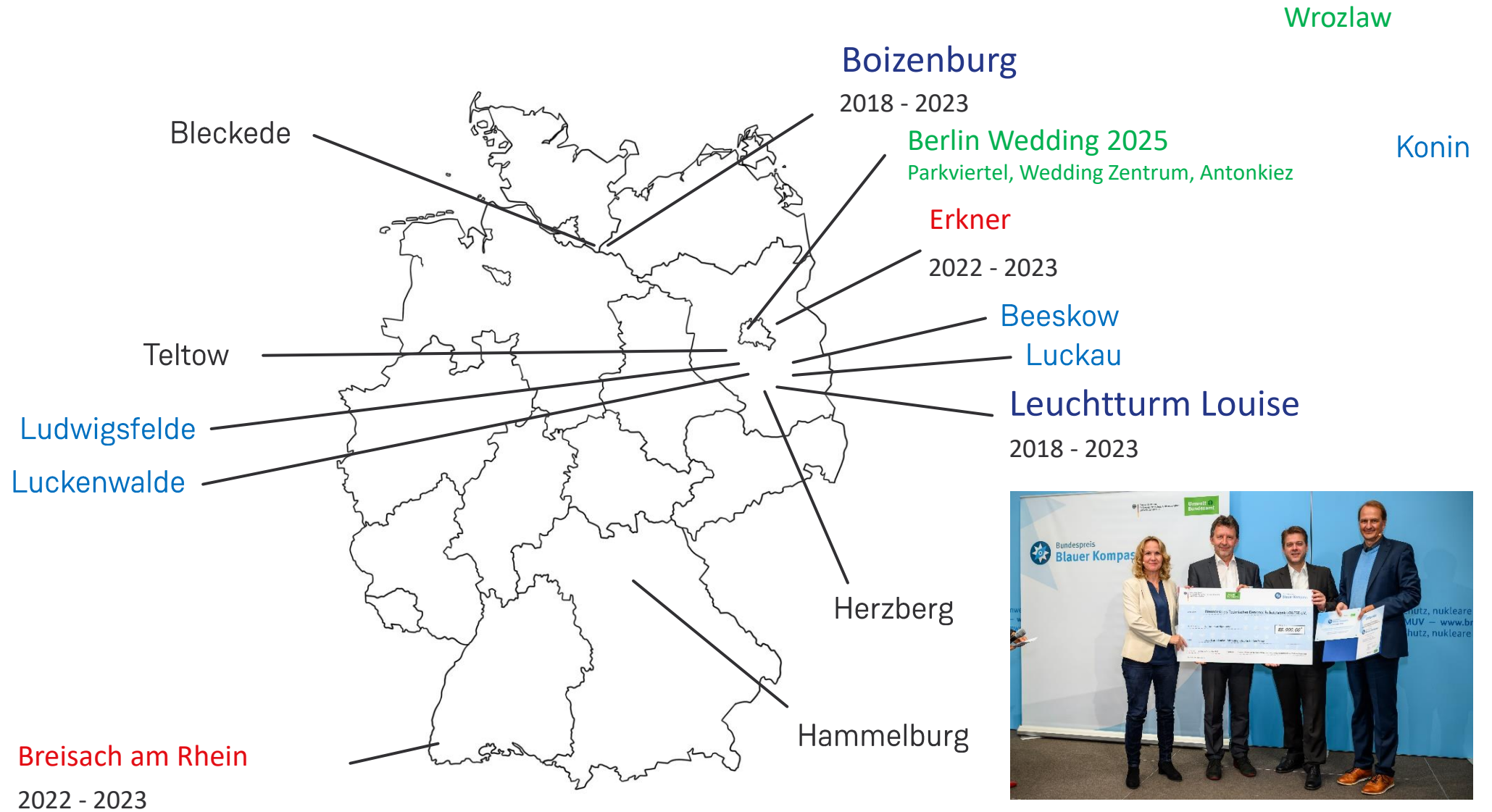
Resilient Cities

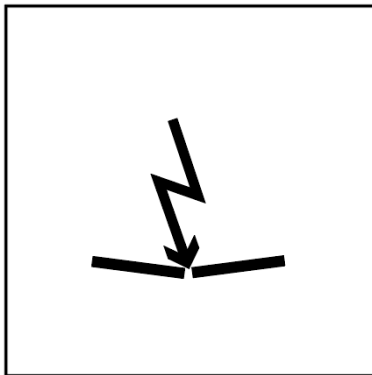
Neue Formate für schnelles Handeln von
Verwaltung und Zivilgesellschaft

Resilient Cities – Tolk & Kiryakova eGbR

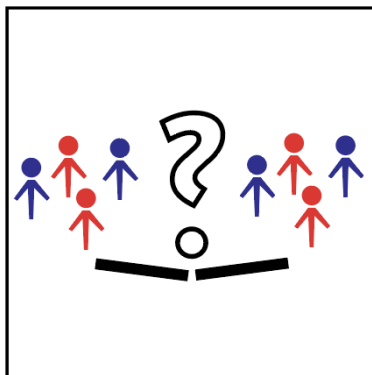
Johannes Tolk

Partner Städte

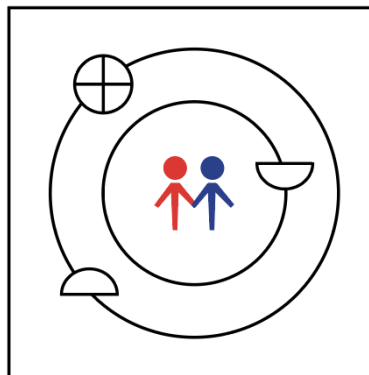




Klimawandel tritt in Erscheinung.



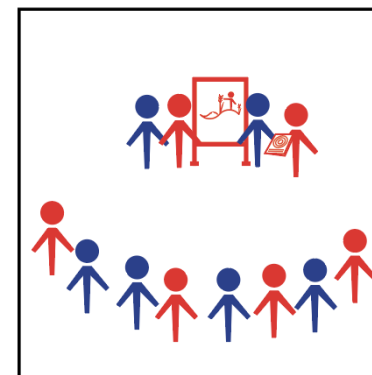
Eine vielfältige Gruppe mit dem Ziel gemeinsam zu verstehen und zu handeln kommt für zwei Tage zusammen.



Die Gruppe entwickelt einen gemeinsamen Blick auf Betroffenheiten, und Akteure in ihrem Kiez.



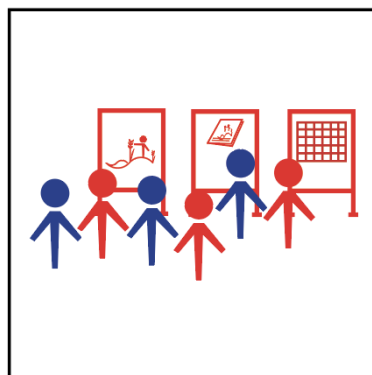
Bei einem Gang durch den Kiez suchen mehrere Teams nach vom Klimawandel besonders betroffenen Orten und entwickeln Ideen für diese.



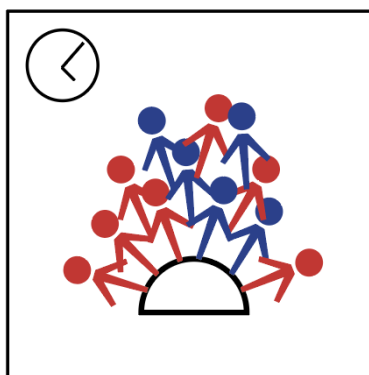
Orte und Ideen werden vorgestellt und diskutiert.



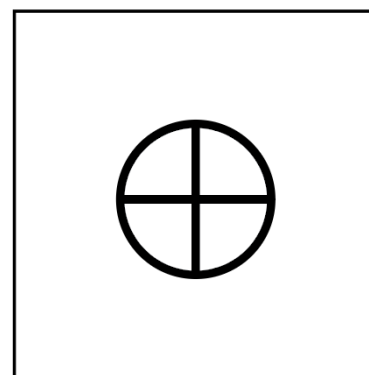
Am Ende des ersten Tages findet eine Priorisierung der Ideen statt.



Die ausgewählte Idee wird so weiterentwickelt, dass sie als kleine oder temporäre Lösung in 8 Wochen umgesetzt werden kann. Die Umsetzung, die Geschichte zur Idee und der Zeitplan werden erarbeitet.

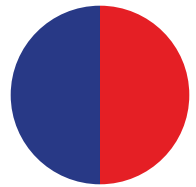


Innerhalb von 8-Wochen wird die kleine oder temporäre Lösung im öffentlichen Raum getestet, kommentiert und diskutiert.



Eine dauerhafte, im täglichen Leben erprobte und von vielen getragene Lösung entsteht aus der Idee. Der Kiez lernt gemeinsam, wie eine gemeinschaftliche Klimaanpassung funktioniert.

Fast Track: Beispiel Erkner (2022 / 2023)



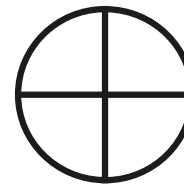
Training



Workshop
8-Wochen-Ideen



Zeichen setzen
(Gute Praxis)



Strategie /
Skalieren



Lernen & Anpassen

Trainingscamp bei Leuchtturm Louise, Sept. 2023



Trainingscamp bei Leuchtturm Louise, Sept. 2023



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“, Mai 2023



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“



Workshop zu „8-Wochen-Ideen“



8 Wochen später



Probelauf gestartet: die neue Mitfahrbank am Bahnhof Erkner. Darauf sitzen: Klimamanagerin Lina Lange (l.) und Klimaschützerin Edith Gensler

Foto: Kerstin Ewald

Mitfahrer-Bank am Bahnhof Erkner

Erkner. „Wie kann Erkner „klimafit“ werden?“ Auf einem zweitägigen Trainingscamp im Mai haben sich rund ein Dutzend Menschen zusammen mit Klimamanagerin Lina Lange und anderen Verwaltungsmitarbeiterinnen intensiv Gedanken gemacht. Gesucht wurden dabei besonders schnell umsetzbare Ideen. Und tatsächlich wurde mit der Umsetzung rasch gestartet.

Ende Juni entstand ein kleiner, an das Klima angepasster Naschgarten am Karl-Tietz-Platz. Die Mitfahrbank, die am Freitag am Bahnhofsvorplatz in Erkner aufgestellt wurde, ist das nun zwei-

te Projekt der Gruppe. Wer auf der gelben Bank Platz nimmt, signalisiert, dass er oder sie „auf eine spontane kostenlose Mitfahrgelegenheit“ hofft. Passen die Ziele der Reisenden zusammen, dann geht die Reise vielleicht ein Stück zusammen.

Regulär versichert sei auch der Mitfahrende über die Haftpflicht des Halters, heißt es im Begleitflyer zur Aktion. Damit ein mögliches Sicherheitsrisiko sich in Maßen hält, sollten jeweils alle Beteiligte ein gutes Gefühl beim Einstieg ins Auto haben. Zudem ist die Bank erst einmal nur für Erwachsene gedacht. So startet

sie jetzt ihren Probelauf. Findet die Idee Anklang, so will die Gruppe, die sich beim Trainingscamp im Mai zusammen gefunden hat, das Arrangement am Bahnhof noch verbessern. Ange-dacht sind zum Beispiel schatten-spendende Pflanzen und Schilder.

„Möge die Bank von vielen genutzt werden, frei von Zerstörung bleiben und zu vielen guten Begegnungen führen“, sagte Clemens Wolter, Erkners zweiter Bürgermeister, bei einer kleinen Einweihungsfeier. Seine Verwaltung hat das Projekt ebenso wie die Wohnungsgesellschaft Erkner unterstützt. kew

8 Monate später: Begrünung des Busbahnhofs gewinnt beim Bürgerhaushalt



Quelle: Stadt Erkner

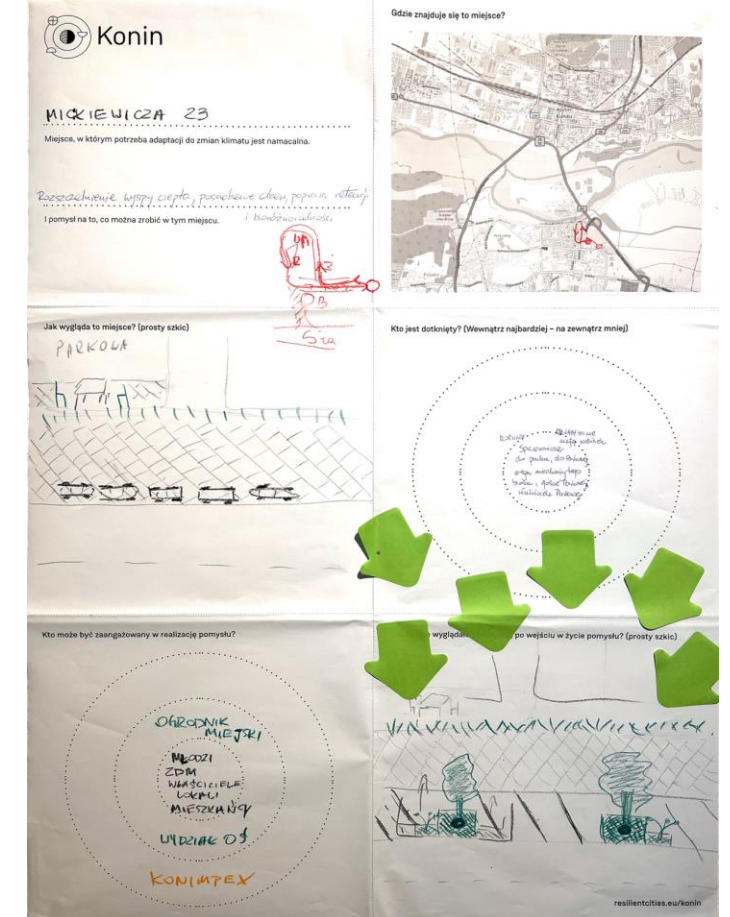
8 Monate später – Dauerhaft Verankern: Verabschiedung des Klimaschutzkonzepts mit Kapitel zu Klimaanpassung



Wasseraktionstag in Luckenwalde 2024



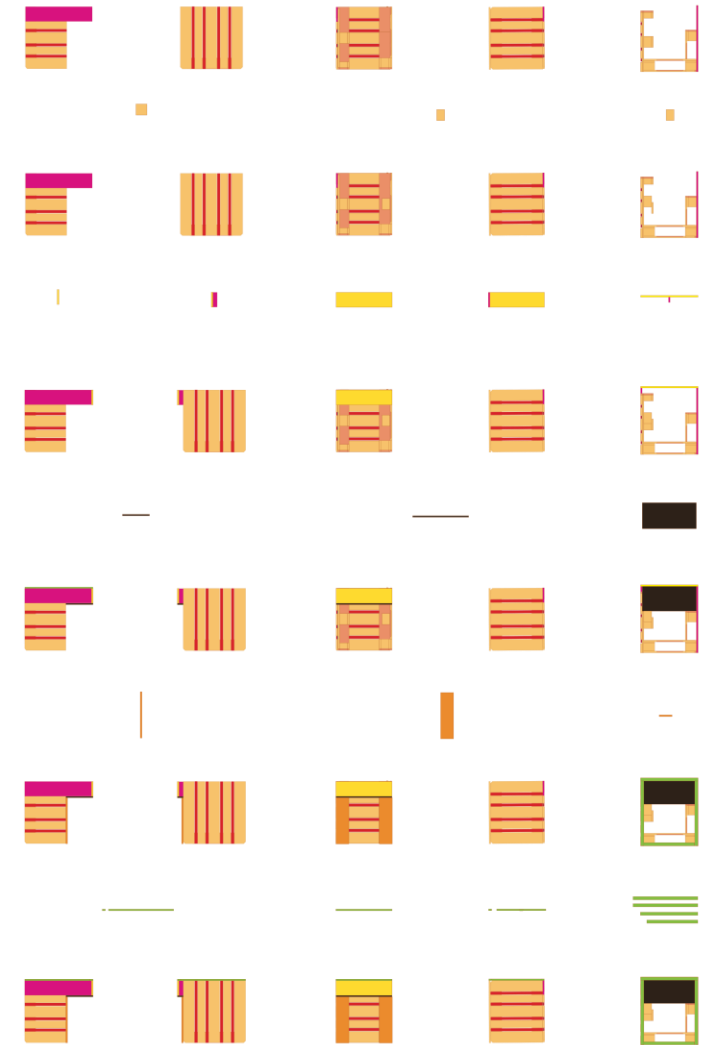
Mobile Dialogplattform Konin 2024



MACHMALPLATZ – Wedding Parkviertel 2025

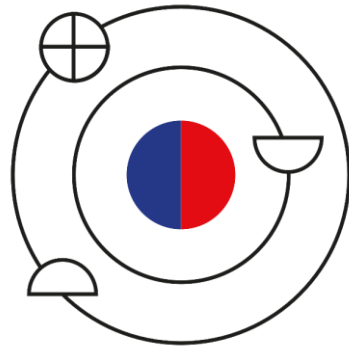


MACHMALPLATZ – Bauanleitung für barrierefreies Hochbeet – Teil 3



MACHMALPLATZ – Wedding Parkviertel 2025





resilientcities.de